



Seminar: Kulturgeschichte / Ethnologie / Geografie / Archäologie

Thomas Schaffner

Frauenfeld - «Hauptstadt» des 18. Jahrhunderts

Kurzen Abriss der bewegten Geschichte Frauenfelds

Zum Thema

Das Seminar bietet einen kurzen Abriss der bewegten Geschichte Frauenfelds und ihre Einbettung in die Geschichte des Kantons Thurgau und der Eidgenossenschaft. Vielen Männern ist die Hauptstadt von «Mostindien» vom Militär her bekannt, entstand hier doch nach Eröffnung der Eisenbahnverbindung zwischen Zürich und Konstanz im 19. Jahrhundert ein Waffenplatz mit Kaserne. Zwischen 1712 und 1798 tagte die «Regierung» der damaligen Schweizer Kantone, die Tagsatzung, regelmässig, von 1742 bis 1797 gar ausschliesslich in Frauenfeld, dem Landvogteisitz der Gemeinen Herrschaft Thurgau. Von dieser Zeit zeugen heute noch die prächtigen Gesandtschaftshäuser der Tagsatzungsorte, so auch das Luzerner Haus, und das 1791-1793 erbaute Rathaus mit seinem repräsentativen Tagsatzungssaal, in dem heute u.a. der Grosse Rat des Kantons Thurgau tagt.

Zum Dozenten

Thomas Schaffner ist dipl. Gymnasiallehrer für Geschichte und Deutsch. 2022 hat er in Luzern ein Studium der Theologie abgeschlossen und unterrichtet dort nun Ethik. Derzeit absolviert er ein Masterstudium in Judaistik und plant eine Dissertation im Bereich jüdisch-christlicher Versöhnung. Er schreibt für Lokalzeitungen und produziert regelmässig Podcasts zu historischen Themen mit Aktualitätsbezug.



Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, Kursraum 1

Daten: **Dienstag, 16.30 bis 18.00 Uhr**
26. August (anstatt 28. Mai 2025)

Kosten: 35 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: Anmeldung jederzeit möglich, es hat noch freie Plätze
Seminar Nr.: SE2169
Online über www.sen-uni-lu.ch

